

# HETA ASSET RESOLUTION

---

**Unternehmenspräsentation**  
aktualisierter Abbauplan 2021

78. Aufsichtsratssitzung

**Wien, am 16.12.2021**

Diese Unterlage enthält auch Aussagen über Prognosen, Planungen, zukünftige Erwartungen und andere zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den derzeitigen Ansichten und Annahmen des Vorstands der HETA ASSET RESOLUTION AG (kurz „HETA“) basieren und daher naturgemäß mit bekannten und unbekanntem Risiken und Unsicherheiten verbunden sind, die bewirken können, dass die tatsächlichen Ergebnisse und Ereignisse auch wesentlich von den in den zukunftsgerichteten Erwartungen und Aussagen enthaltenen abweichen.

Weder die HETA noch ein mit ihr verbundenes Unternehmen, deren Mitarbeiter, Vorstände und sonstigen Vertreter der HETA können daher in irgendeiner Weise (bei Fahrlässigkeit oder anderweitig) für Verluste oder Schäden gleich welcher Art (einschließlich Folge- oder indirekter Schäden oder entgangenem Gewinn), die durch die Benutzung dieser Unterlage, ihres Inhalts oder in irgendeinem Zusammenhang mit dieser Unterlage entstehen, haftbar gemacht werden.

Die in dieser Unterlage enthaltenen Angaben und Darstellungen sind ausschließlich zur Information bestimmt und stellen weder eine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung, noch ein Angebot oder eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen der HETA dar.

Die HETA behält sich das Recht vor, Änderungen oder Ergänzungen dieser Unternehmenspräsentation und der bereitgestellten Informationen jederzeit ohne vorherige Ankündigung vorzunehmen.

### Vor- bemerkungen

- Die **vorliegende Information** für **Gläubiger und Investoren** stellt ein **Update** der im **Mai 2021 veröffentlichten Präsentation** zum Abbauplan nach GSA („**Abbauplan 2021**“) dar
- Der **Vorstand der HETA** weist im Zusammenhang mit den in der vorliegenden Unterlage enthaltenen Informationen Gläubiger und Investoren ausdrücklich auf die entsprechenden **Warnhinweise (Disclaimer)** hin
- Eine **Aktualisierung** oder **Erweiterung** der **Unternehmenspräsentation** ist jederzeit möglich, wobei diese wieder auf der **Homepage der HETA** unter „Investoren / Investoren Information“ abrufbar sein werden
- Eine **englische Version** dieser Unternehmenspräsentation wird in **wenigen Tagen** ebenfalls auf der **Homepage der HETA** unter „Investoren / Investoren Information“ verfügbar sein

### Rechtliche Rahmen- bedingungen

- Die HETA hat am **25. August 2016** den **ersten Abbauplan** betreffend den Zeitraum 2016 bis 2020 veröffentlicht („**Abbauplan 2016**“)
- Eine **Aktualisierung** des Abbauplans ist mit 31. August 2017 („**Abbauplan 2017**“), 15. Juni 2018 („**Abbauplan 2018**“), 23. Mai 2019 („**Abbauplan 2019**“) sowie 14. Mai 2020 („**Abbauplan 2020**“) und mit 20. Mai 2021 („**Abbauplan 2021**“) erfolgt
- Gemäß § 5 Abs. 5 GSA (Bundesgesetz zur Schaffung einer Abbaueinheit) ist der **Abbauplan** von den **Geschäftsleitern** zum Ende jedes Kalendervierteljahres zu **prüfen** und auf **Änderungsbedarf** zu **untersuchen**
- **Ändern** sich die **Umstände**, die für den Abbauplan **erheblich** sind, so ist dieser **anzupassen** und dem Aufsichtsrat zur **neuerlichen Genehmigung** vorzulegen

### Aktualisierter Abbauplan 2021

- Der **aktualisierte Abbauplan 2021** stellt nunmehr die **Einschätzung** hinsichtlich der **zukünftigen Entwicklung der HETA** für den **Zeitraum 2021 bis 2030** dar
- Die **dargelegte Planung** basiert auf dem **Abbauplan 2021** und **berücksichtigt** die **Erkenntnisse**, die seit dessen Veröffentlichung **gewonnen** wurden
- Der **aktualisierte Abbauplan 2021** beinhaltet eine **Neueinschätzung** der **erwarteten Recovery** und berücksichtigt die **konkret gewordenen Schritte** aus dem **BaSAG-Ausscheiden** bzw. der **Liquidationseröffnung**
- Seit dem **Abbauplan 2020** findet eine **zusätzliche Vorsorge** Berücksichtigung, die HETA auf Basis eines in einer **umfassenden Risikoerhebung** ermittelten **unerwarteten Verlustes** („unexpected loss“) Rechnung trägt
- Der Vorstand hält die Berücksichtigung dieses **Risikoabschlages** weiterhin für **notwendig** und **angemessen**, entsprechend wurde dieser mit **aktuellen Werten** ermittelte Risikobeitrag im **aktualisierten Abbauplan 2021** **berücksichtigt**

# Abwicklungsprozess der HETA

Hypo – Heta – Heta in Liquidation

# HETA ASSET RESOLUTION

31.10.2014

31.12.2021

31.12.2030

Bankbetrieb – „going concern“

Abwicklung nach BaSAG/GSA – „gone concern“

Abwicklung nach AktG – „Liquidation“

**FIRMEN-  
NAME**



**HYPO ALPE ADRIA**

HETA ASSET RESOLUTION

HETA ASSET RESOLUTION  
in Abwicklung

**BUSINESS  
MODELL**



**Bankinstitut**



**Abbaueinheit**



**Gesellschaft in  
Liquidation**

**RAHMEN**



**Reguliertes  
Kreditinstitut  
(BWG)**



**Deregulierte  
Einheit  
(GSA/BASAG)**



**Abwicklungs-  
einheit  
(AktG)**

**MISSION**



**Neugeschäft**



**Portfolio-  
abbau**



**Liquidation**

**FOKUS**



**Kunden**



**Gläubiger  
berücksichtigungsfähiger,  
nichtnachrangiger  
Verbindlichkeiten**



**Anspruchs-  
berechtigte  
aus Liquidationsbeteiligung**

**PLANUNG**



**Businessplan**



**Abbauplan**



**Liquidations-  
plan**

# Aktualisierter Abbauplan 2021

## Anpassungen im Vergleich zu Abbauplan 2021

### Wesentliche Entwicklungen

seit Veröffentlichung des  
Abbauplans 2021 im Mai

- **05/2021: Closing Projekt LILY** – Veräußerung der Beteiligung HBIH und damit Rückzug aus Bosnien und Herzegowina
- **09/2021: Closing Projekt GLAN 2** – Verkauf des letzten Kundenkreditportfolios → sämtliche „Bankgeschäfte“ abgebaut
- **10/2021: Endverteilung** – weitere vorzeitige Verteilung an Gläubiger → FMA-Quote iHv 86,32 % zur Gänze erreicht
- **11/2021: Portfolioabbau** – Anzeige an FMA, dass Portfolioabbau abgeschlossen ist
- **12/2021: Beendigung BaSAG-Verfahren** – Vornahme einer Satzungsänderung, Auflösungsbeschluss (Vorbedingung für BaSAG-Ausscheiden und Liquidationseröffnung), Eigentümerwechsel (Übergabe Eigentumsrechte von FMA auf Republik Österreich in der Folge ABBAG und Liquidationseintritt (per 01. Januar 2022)

### Aktualisierung Abbauplan 2021

- Gemäß § 5 Abs 4 GSA ist der **Abbauplan** von der Geschäftsleitung **anzupassen** und zur **neuerlichen Genehmigung** vorzulegen, wenn sich **geänderte Umstände** ergeben, die für den Abbauplan **erheblich** sind
- Auf Basis der **aktuellen Planrechnung** haben sich **folgende Änderungen** von Umständen ergeben, die eine **Aktualisierung des Abbauplans 2021** nach sich ziehen:
  - **Höhere Recoveryerwartung:** positive Entwicklung der **geplanten Erfüllungsquote**
  - **Neue Abbaustrategien:** erfolgreiche Durchführung von **GLAN II** war nicht im Abbauplan 2021 berücksichtigt worden
  - **Liquidationsbeteiligungszahlungen:** Berücksichtigung von **Vorab-Zahlungen auf den Liquidationserlös** an Gläubiger während der **Liquidationsphase**; im Abbauplan 2021 wurde die Auszahlung des **gesamten Liquidationserlöses** mit **Liquidationsende** eingeplant
  - **Zeitliche Verschiebungen:** Änderungen auf der Zeitachse hinsichtlich Abbau von Aktiva und Beteiligungen

### Planrechnungen in Zukunft

- HETA plant mit **Ende 2021** das **BaSAG-Regime** zu verlassen und **ab 2022** die **Abwicklung** im Rahmen eines **Liquidationsverfahren** nach Aktiengesetz weiterzuführen und abzuschließen
- Aus diesem Grund stellt der vorliegende **aktualisierte Abbauplan 2021** den **letzten Abbauplan gemäß GSA** der HETA dar und es werden **keine weiteren Anpassungen** des Abbauplans vorgenommen
- Gemäß **der neuen Satzung der HETA** wird diese auch in Zukunft **Planrechnungen (Liquidationsplan)** erstellen und die **wesentlichsten Erkenntnisse** (insb. erwartete Erfüllungsquote und Dauer der Liquidation) **veröffentlichen** und so der Informationspflicht an die Anspruchsberechtigten in Bezug auf die Erlöse aus der Liquidation nachkommen

# Aktualisierter Abbauplan 2021

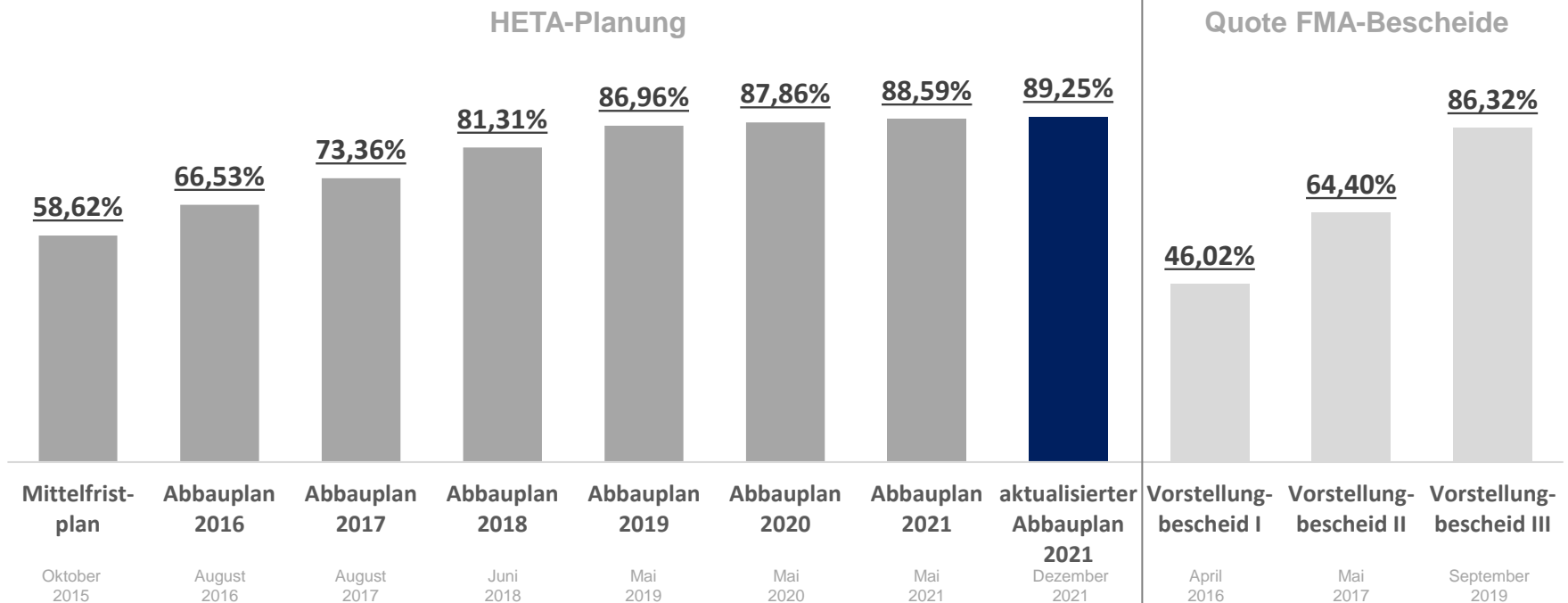
Planungsannahmen und Entwicklung der Erfüllungsquote

HETA ASSET RESOLUTION

## Wesentliche Planungsannahmen

- Ausscheiden aus BaSAG-Regime mit Ende 2021 und Liquidationseröffnung Anfang 2022
- Beseitigung verbleibender Abwicklungshindernisse während Liquidation (Abwicklungshorizont bis Ende 2030, danach Vorhaltung Archiv bei externem Dienstleister bis 2037)
- Durchführung von Liquidationsbeteiligungszahlungen während des Liquidationszeitraums
- Auszahlung des dann noch verbleibenden Liquidationserlös nach 2030 (Schlusszahlung)
- Erwartete Erfüllungsquote: 89,25 % (insgesamt; im Abbauplan 2021 lag die Erwartung bei 88,59 %)

## Entwicklung Erfüllungsquoten



# Aktualisierter Abbauplan 2021

## Planbilanz HETA AG nach UGB/BWG (Einzel)

HETA AG (UGB) - AKTIVA in EUR Mio	JE 2020	FCII 2021	Budget 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Barreserve	766	618	543	333	288	276	244	67	57	48	10
Nettoforderungen an Kreditinst. u. Kunden	33	17	1	1	1	1	0	0	0	0	0
Anteile an verbundenen Unternehmen	160	130	150	150	150	150	0	0	0	0	0
Sonstige Vermögenswerte	50	36	13	12	10	3	3	2	2	1	0
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>1 008</b>	<b>802</b>	<b>707</b>	<b>496</b>	<b>450</b>	<b>430</b>	<b>247</b>	<b>70</b>	<b>59</b>	<b>49</b>	<b>10</b>
HETA AG (UGB) - PASSIVA in EUR Mio	JE 2020	FCII 2021	Budget 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten	29	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gg. Kunden	222	157	165	163	160	157	3	0	0	0	0
Verbriefte Verbindlichkeiten	83	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Rückstellungen	653	625	531	322	282	265	239	62	51	42	9
davon Rst. für ungewisse Verbindlichkeiten iZm dem Abwicklungsverfahren	413	455	420	231	210	207	192	25	24	24	7
Sonstige Verbindlichkeiten	21	20	11	11	8	7	5	8	7	7	1
Eigenkapital	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>1 008</b>	<b>802</b>	<b>707</b>	<b>496</b>	<b>450</b>	<b>430</b>	<b>247</b>	<b>70</b>	<b>59</b>	<b>49</b>	<b>10</b>

### Hinweise:

- Anstieg „Anteile an verbundenen Unternehmen“ von 2021 auf 2022 aufgrund Umstellung Bilanzierung gemäß Liquidationsgrundsätzen
- Anstieg „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“ von 2021 auf 2022 bedingt durch Erhöhung Guthaben der Tochtergesellschaften (Zuflüsse aus Abbau von Vermögenswerten)
- die per 31.12.2030 verbleibenden Rückstellungen betreffen Kosten für den Zeitraum nach 2030 (Archivierung, etc.)

# Aktualisierter Abbauplan 2021

## Plan-GuV HETA AG nach UGB/BWG (Einzel)

HETA ASSET RESOLUTION

HETA AG (UGB) - GuV in EUR Mio	JE 2020	FCII 2021	Budget 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Betriebserträge	138,3	55,0	19,2	16,8	10,2	9,2	137,6	37,3	37,3	7,1	6,9
Nettozinsergebnis	-30,3	-3,6	-2,9	-2,2	-1,6	-1,4	-1,3	-0,8	-0,8	-0,3	-0,3
Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	114,7	33,5	5,0	5,0	0,0	0,0	130,0	30,0	30,0	0,0	0,0
Provisionsergebnis	0,0	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erträge / Aufwendung aus Finanzgeschäften	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	53,4	25,2	17,2	14,0	11,8	10,6	8,9	8,1	8,1	7,5	7,1
Betriebsaufwendungen	-22,2	-16,8	-14,0	-11,6	-9,9	-8,8	-7,2	-6,9	-6,9	-6,7	-6,4
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-21,4	-16,5	-13,8	-11,5	-9,8	-8,7	-7,2	-6,8	-6,8	-6,6	-6,4
Anlagenabschreibung	-0,4	-0,2	-0,2	-0,1	-0,1	-0,1	-0,1	-0,1	-0,1	-0,1	-0,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Betriebsergebnis	116,1	38,2	5,3	5,3	0,3	0,4	130,4	30,4	30,4	0,5	0,5
Bewertungsergebnis	-10,6	8,0	2,0	0,0	5,0	5,0	-125,0	-30,0	-30,0	0,0	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	105,5	46,2	7,3	5,3	5,3	5,4	5,4	0,4	0,4	0,5	0,5
Außerordentliches Ergebnis	-105,6	-45,2	-6,8	-4,9	-5,1	-5,3	-5,3	-0,3	-0,3	-0,4	-0,4
Steuern (gesamt)	0,1	-1,0	-0,5	-0,4	-0,2	-0,1	-0,1	-0,1	-0,1	-0,1	-0,1
Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0



Beim Portfolioabbau sind gewisse Erschwernisse und Risiken zu beachten. Wie schon in den bisherigen Abbauplänen, werden diese auch im Abbauplan 2021 dargestellt und ergeben sich unter anderem aus folgenden Umständen:

### Vertragliche Verpflichtungen bzw. Rechtsstreitigkeiten

aus Verkaufs- und sonstigen Verwertungsverträgen sowie Settlementvereinbarungen

- Im Zuge der Abbautätigkeit ging und geht die HETA-Gruppe notwendigerweise neue vertragliche Verpflichtungen ein
- Hierzu zählen ua marktübliche Gewährleistungen, Sicherungsmechanismen oder die Verpflichtung zur Erbringung gewisser Serviceleistungen bis zur vollständigen Übertragung der Rechtsposition an den Käufer, wobei generell versucht wird, die vertraglichen Verpflichtungen so gering wie möglich zu halten
- Diese Verpflichtungen könnten auch im Laufe der zukünftigen Liquidation der HETA AG oder ihrer Tochterbeteiligungen in Folge von Gläubigeraufrufen zu möglichen Sicherstellungsverpflichtungen führen
- Bis zum Ende der vertraglichen Verpflichtungen kann es daher zu Verzögerungen bei der Schließung einzelner HETA-Gesellschaften kommen bzw. besteht das Risiko, dass die Geltendmachung von Gewährleistungsansprüchen zu neuen Rechtsstreitigkeiten führen könnte, die ebenfalls eine zügige Schließung einzelner Gesellschaften verzögern könnten
- Im Sinne der Erzielung eines höchstmöglichen Liquidationserlöses und einer raschen Beendigung der Liquidation prüft HETA derartige Ansprüche unter Berücksichtigung aller relevanten Erwägungen genau und sorgfältig und entscheidet darauf basierend, ob derartige Ansprüche im Rahmen eines außergerichtlichen Vergleichs anerkannt oder vor den zuständigen Gerichten im Rahmen eines Rechtsverfahrens geklärt werden

### Gerichtsverfahren

- Innerhalb der HETA-Gruppe ist weiterhin eine große Anzahl an Gerichtsverfahren im In- und Ausland anhängig, zudem können jederzeit neue Gerichtsverfahren hinzukommen
- Da eine Gesellschaft während eines anhängigen Gerichtsverfahrens nicht vollständig liquidiert werden kann, kann dies dazu führen, dass eine Gesellschaft zwar wirtschaftlich geschlossen ist, rechtlich aber bis zum Ende eines Rechtsstreits weiter bestehen muss
- Zudem mussten sich die HETA-Gesellschaften als Bedingung für den Verkauf ihrer Portfolien verpflichten, dass die von der jeweiligen HETA-Gesellschaft eingeleiteten Rechtsverfahren gegen die Schuldner von der jeweiligen HETA-Gesellschaft weiterbetrieben werden, weil z.B. ein Wechsel der Partei nur mit Zustimmung des Schuldners möglich ist oder um Verjährungsthemen zu vermeiden
- Bei den Verkaufstransaktionen wird darauf geachtet, dass die Verpflichtungen zum „Fronting“ derartiger Rechtsverfahren zeitlich befristet sind bzw. entsprechende Beendigungsrechte für HETA vorgesehen sind
- Nichtsdestotrotz hat dies Auswirkungen auf den zeitlichen Horizont für die Abwicklung der betreffenden HETA-Gesellschaft

### Liquidationsrisiken

aus der Liquidation von Beteiligungen und der HETA AG selbst

- Bei der Liquidation von HETA-Gesellschaften bzw. der HETA AG selbst sind vor allem rechtliche und steuerrechtliche Problemstellungen vorherrschend
- In den meisten Jurisdiktionen werden mit Liquidationsbeginn einer Gesellschaft auch steuerrechtliche Prüfungen eingeleitet
- Es besteht das nicht unerhebliche Risiko, dass derartige Prüfungen zur Vorschreibung von bisher nicht bevorsorgten Abgaben führen bzw. die von der Gruppe geplante Liquidationsdauer verlängern können
- Die gesetzlich zwingend vorgesehenen Gläubigeraufrufe im Rahmen von Liquidationen könnten zur Geltendmachung von bisher unbekanntem Ansprüchen bzw. neuen Rechtsverfahren führen.

### Risiko der Nichtanerkennung der Abwicklungsmaßnahmen

- Trotz Beendigung des BaSAG-Verfahrens sind die Bescheide der FMA weiterhin gültig und anwendbar
- So haben die Bescheide zB weiterhin Auswirkungen auf anhängige Rechtsverfahren der HETA AG, die sich auf Sachverhalte vor dem 1. März 2015 beziehen
- Wird HETA in einem solchen Verfahren zu einer Leistung verpflichtet, so stellt diese Verpflichtung eventuell eine neu hervor-gekommene, nicht nachrangige, berücksichtigungsfähige Verbindlichkeit dar, auf die weiterhin die Bescheide anwendbar sind
- Es kann aus heutiger Sicht nicht ausgeschlossen werden, dass es auch in Zukunft erneut zu Verfahren betreffend der Nichtanerkennung der Abwicklungsmaßnahmen durch Gerichte in anderen Mitgliedstaaten bzw. im EU-Ausland kommen könnte
- HETA wird weiterhin sämtliche zur Verfügung stehenden Rechtsbehelfe zur Anerkennung der FMA-Bescheide ergreifen

### zukünftige Gesetzesmaßnahmen

- In den SEE-Ländern, in denen sich ehemals die Vermögenswerte der HETA Gruppe befunden haben, gab es in den letzten Jahren immer wieder Gesetzgebungsvorschläge bzw. neue Gesetze, die negative Auswirkungen für Finanzinstitute hatten
- Beispielhaft ist das sog. kroatische Nichtigkeitsgesetz zu erwähnen, welches negative Auswirkungen auf die Verwertung des von der HETA gehaltenen kroatischen Cross Border-Portfolios hatte und über 30 Rechtsverfahren gegen die HETA AG zur Folge hatte
- Dieses Gesetz ist zunächst vom EuGH als EU-rechtswidrig festgestellt worden und Ende 2020 auch durch den kroatischen Verfassungsgerichtshof aufgehoben worden
- Es gibt weiterhin Versuche einzelner Parlamentarier in Kroatien neue aber ähnliche Gesetzesmaßnahmen zu erlassen
- Derartige Gesetzesmaßnahmen können trotz Beendigung des Portfolioabbaus die weitere Abwicklung der HETA beeinträchtigen, da sie zu neuen Rechtsverfahren führen können, in denen ehemalige Kunden Regressansprüche stellen

### CoVID-19 Pandemie

- Seit dem Abbauplan 2020 findet eine zusätzliche Vorsorge Berücksichtigung, die HETA auf Basis eines in einer umfassenden Risikoerhebung ermittelten unerwarteten Verlustes („unexpected loss“) Rechnung trägt
- Aufgrund der Fortdauer der Pandemie wird dieser Ansatz weiterhin beibehalten
- Trotz einer umfassenden Beurteilung der möglichen mit COVID-19 verbundenen Risiken ist nicht ausgeschlossen, dass weitere in der Planung nicht berücksichtigte unerwartete Effekte eintreten könnten